Raum für spirituelle Wege
Zen und Kontemplation



Bild: Liliane Ortwein

Herr: es ist Zeit. Der Sommer war sehr groß.
Leg deinen Schatten auf die Sonnenuhren,
und auf den Fluren lass die Winde los.
Befiehl den letzten Früchten voll zu sein;
gib ihnen noch zwei südlichere Tage,
dränge sie zur Vollendung hin und jage
die letzte Süße in den schweren Wein.

- Rainer Maria Rilke -

Liebe Freundinnen und Freunde auf dem spirituellen Weg.

Einen großen Sommer hatten wir wahrhaftig. Extrem in vielerlei Hinsicht.
Nun meldet sich der Herbst mit seinen ihm eigenen Früchten und Farben.
Heiße Themen, Krisen und Konflikte nehmen wir mit in die neue Jahreszeit - vieles ungelöst.

Was können wir tun? Wie kommen wir gut durch diese Zeit?
Zum Frühling ist es noch etwas hin und damit wären wir beim Thema:

Weg mit den Erwartungen weg mit den Fantasien was kommen könnte.
Wahrnehmen was ist - Ja! Unbedingt!
Die bedrohlichen Nachrichten lesen? Ja – doch in Maßen.
Wie sagte Buddha: ‚Wenn du entscheiden musst, wähle den mittleren Weg“ -
nach meiner Erfahrung schwieriger als gedacht,
Also: hinausgehen in die Welt, in die Natur,
hineingehen in die Stille, immer wieder, wahrnehmen was ist - jetzt, in diesem Augenblick.

Ich grüße euch herzlich mit Gasshô Juanita